

TEE



TIMES





Inhalt

Editorial	3
Berichte des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder	4
Bericht der Familie Filser	10
Golfclub Wörthsee – der botanische Garten	12
Neues von der Neunzehn	14
10 Jahre “Winzis” im GCW	15
Aus dem Tagebuch eines Marshalls	16
Aktuelles aus der Verwaltung	17
Golf und Natur	18
Motivationsappell des Head-Greenkeepers	19
Mannschaftsberichte	20
Neues aus dem Proshop	21
Saisonale Schnappschüsse	22
Pro-Team	24
Herren	25
Senioren	26
Damen Young Members	27
18-Loch-Rätselwettbewerb	28
Reisebericht “Platzhirsche in der Toskana”	29
Ansichtssache: Kunst im GCW	30

Impressum

Herausgeber:
Golfclub Wörthsee e.V.
Gut Schluifeld
82237 Wörthsee

Tel. 0 81 53 -93 47 70 Sekretariat

info@golfclub-woerthsee.de
www.golfclub-woerthsee.de

Texte:
PR-Ausschuss Golfclub Wörthsee
und Mitglieder

Fotos:
GCW und Mitglieder

Konzept, Gestaltung und Produktion:
Mathias Forstner und Sabrina Ebmeyer

*Liebe Leserinnen und Leser
der Tee Times, liebe Gäste im GCW,*

hier ist sie, die 5. Ausgabe der "neuen" Tee Times. Auch dieses Mal möchten wir informieren, animieren und amüsieren – über Neuigkeiten, Hintergründe, Angebote und Aktivitäten unseres Golfclubs.

Rückblickend war das vergangene Jahr das zweitwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen und, nach 2003, in der Geschichte des GCW. Zum Glück sind wir seit Orkan Niklas Ende März von weiteren Unwettern verschont geblieben und der Sommer 2015 hat temperaturmäßig damit die Silbermedaille gewonnen.

Passt gut, denn 2016 ist Golf nach 112 Jahren wieder dabei bei den Olympischen Spielen. Austragungsort ist Rio de Janeiro. Gespielt wird auf dem extra hierfür errichteten Golfplatz Bara da Tijuca direkt am Meer vom 11. – 14. (Herren) und 17. – 20. August (Damen). Bleibt zu hoffen, dass wenigstens aus diesem Anlass Golf mal wieder im öffentlich-rechtlichen Fernsehen gezeigt wird.

Gemäß dem Motto "Dabeisein ist alles" steigt hierzu am 13. August eine rauschende Fiesta an der Schluifelder Copacabana. Der "Preis des Vorstands" wird eine "do Brasil Nacht" mit coolen Typen, heißen Rythmen, feurigen Drinks, scharfen Tacos und olympischem Golf. Das gibt es nur alle vier Jahre!

So wie die Golfregeln der R&A/USGA und das neue Vorgabensystem der EGA (European Golf Association). Hierzu sind jetzt zwei aktuelle Broschüren erschienen, die in jede Golftasche gehören.

Das Regelwerk umfasst alle wichtigen Änderungen und bietet uns Golfern profundes Wissen und schnelle Entscheidungshilfe beim Ruling in Turnieren und auf privaten Runden. Fundierte Regelkenntnisse und praktizierte Fairness sollten in unserem Sport selbstverständlich sein und sind nicht nur deshalb Basis einer wirklichen Platzreife.

Das "EGA-Vorgabensystem in Kürze" fasst die wichtigsten Informationen und Änderungen rund um das Handicap zusammen. Diese gelten ab der Saison 2016. Im Wesentlichen wird das vorgabenwirksame Spiel für freizeitorientierte Golfspieler und -rinnen deutlich attraktiver. Und das ist gut so!

Ich jedenfalls habe die beiden Booklets im Bag. Denn wenn ich mein Handicap schon nicht spiele, will ich es wenigstens verstehen!

Einen fulminanten Kanonenstart in die olympische Golfsaison 2016 wünscht Euch das gesamte Tee Times Team!

Schönes Spiel und viel Spaß bei der Lektüre.

Mathias Forstner



Erhältlich im Proshop
für 7,95 Euro

**Mr. President:
Konrad Gritschneder**

Rechtswesen, Personal, Mitgliederverwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

meine Vorstandskollegen und ich können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Die Mitgliederentwicklung verläuft positiv, das Finanzergebnis ist hervorragend und die Mannschaften waren größtenteils sportlich erfolgreich.

Der Golfclub hat in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat einen neuen zukunftsfähigen Pachtvertrag bis zum 31.12.2045 mit der Familie Filser abgeschlossen. Ich möchte betonen, dass das Verhältnis auch weiterhin von großem gegenseitigem Vertrauen geprägt ist und mich ganz herzlich insbesondere bei Herrn Michael Filser dafür bedanken.

Die personellen Veränderungen im Golfprofessional-Team wurden sehr gut angenommen. Alle Mitglieder und Gäste wurden neben dem regulären Golftraining auch mit einem neuen und umfangreichen Kursprogramm versorgt.

Die Familie Weiß hat sich mit ihrem Team im Saisonverlauf gut in den gastronomischen Betrieb des Golfclubs eingearbeitet und für viele kulinarische Highlights gesorgt. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Fortsetzung in 2016!

Das Sekretariatsteam um den Geschäftsführer André Mosig sorgte für eine gute Organisation in der Verwaltung und einen reibungslosen Ablauf aller Turnierveranstaltungen. Unverändert kümmerte sich das Team mit Brigitta Ágoston, Kirstyne Nichol, Petra Risch und Michaela Winzer in der Saison mit großem Einsatz und hoher Professionalität um die Belange der Mitglieder und Gäste.

Herr Mosig wird in diesem Jahr seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Golf Management Verband Deutschland e.V. (GMVD) etwas erweitern und neben der sportlichen Leitung und seiner Funktion als Kassenprüfer auch als Regionalkreisvorsitzender des Bereichs Südost/Österreich agieren. Der Golfclub Wörthsee wird daher auch überregional bestens vertreten sein und kann von diesem wichtigen Netzwerk profitieren.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen hauptamtlichen Mitarbeitern und Ehrenamtsträgern für ihr großes Engagement bedanken. Ebenso danke ich den Mitarbeitern der Gastronomie, des Golfshops und unseren Marshalls.

Allen Mitgliedern, Gästen und Freunden des Golfclub Wörthsee e.V. wünsche ich auch in diesem Jahr viele schöne Stunden auf und neben dem Platz!

**Sorgt für die "Bohnnität" des GCW:
Herbert Bohn**

Schatzmeister und Platzreferent

Liebe Golf Freunde,

was für ein schreckliches Wetter, wenn ich so am 29.02.2016 zum Fenster hinaus schaue. Aber nicht schrecklich genug, um mir die Vorfreude auf die neue Saison zu verderben. Außerdem gibt es diesen Tag ja nicht so oft, also was soll's.

Beim Gedanken an unseren Verein wird mir immer wieder bewusst, welch ein Privileg wir haben, uns auf den Frühling freuen zu können und insbesondere darauf, unsere Freizeit wieder auf unserem wunderbaren Golfplatz zusammen mit Familie und Freunden verbringen zu können.

Hoffentlich ist uns dies auch bewusst, wenn wir im Augenblick quer durch unsere Gesellschaft hindurch grenzenlos darüber diskutieren, ob wir die Flüchtlinge von uns fern halten sollen oder nicht. Wie hieß es doch so wunderbar in der Fastenpredigt auf dem Nockherberg: „Leid kennt keine Grenzen“. Wo ist eigentlich die sogenannte geistige Elite unserer Gesellschaft, wenn es darum geht, unsere Grundwerte zu verteidigen und denen, die sich als „das Volk“ bezeichnen, klarzumachen, was unser Volk ausmacht?

Wo sind die Philosophen, Professoren, Schriftsteller, Lehrer, Unternehmer, Geistliche und viele andere, warum stehen sie nicht auf und stellen in einem gemeinsamen Statement klar, was die Säulen unserer Demokratie sind, was Menschenrechte bedeuten, zur Orientierung für all diejenigen, die dies gerade vergessen haben sollten? Es ist Zeit, dass sie auch mal laut werden. Nur auf dem Fundament der Menschlichkeit können unsere weiteren Schritte und Gedanken zu notwendigen Veränderungen und Lösungen nachhaltig erfolgreich sein. Wir können alle auf unserem Standpunkt stehen, aber wir sollten niemals darauf sitzen bleiben.



Unser Vorstand:
Konrad Gritschneder
Herbert Bohn
Ulrich Buchenberger
Christiane Panzer und
André Bernreiter

**Der Anlageberater:
Ulrich Buchenberger**

Anlagen- und Verwaltungsreferent

So sollten wir die neue Saison angehen, freuen wir uns auf die gemeinsame Zeit, bleiben wir geduldig, legen wir den „Stress“ ab und tauchen wir für ein paar Stunden in die etwas andere Welt ab. Nicht der Schnellste und Fordernde wird der wahre Sieger sein, sondern der Gelassenste.

Wir, der Vorstand, werden alles versuchen, unseren Golfclub so zu steuern, dass möglichst alle Wünsche berücksichtigt werden, dabei muss es immer Kompromisse geben. 100 % kann nicht jeder bekommen.

Begegnen Sie unseren Mitarbeitern auf Augenhöhe, wir sind hier ein Verein und kein Hedgefonds. Lasst uns an der Herausforderung arbeiten, den Mitgliederbestand zu halten, nur so können wir die Qualität der Anlage garantieren, beides geht Hand in Hand.

Mit der Einführung der Spielrechte haben wir einen lebensnotwendigen Schritt gemacht. Kosten kann man nicht beliebig reduzieren, das Kostenbewusstsein zu schärfen ist aber notwendig.

Helfen Sie mit, unseren Verein nach außen positiv zu repräsentieren, konstruktive Kritik ist wichtig, aber bitte nur nach innen. Sicher sollten wir uns auch Gedanken machen, ob in Zukunft nicht weitere Einkunftsquellen aktiviert werden können, um die Beiträge zu stabilisieren. Wenn wir alle zusammenhalten und am gleichen Strang ziehen, dann packen wir das.

Vielleicht schaut schon alles viel besser aus, wenn Sie diese Zeilen lesen.

Die Renovierung des Wintergartens ist für dieses Jahr vorgesehen. Das Dach hatte von Anfang an Probleme, seiner Aufgabe, den Regen „DRAUSSEN“ zu lassen, gerecht zu werden. Dadurch wurde auf einigen Sitzplätzen der Regen quasi hautnah erlebt und der Begriff Indoor-Golf bekam damit ganz neue Züge. Auch regelmäßige Wartung und Reparatur lösten die Probleme nicht nachhaltig. Die Erneuerung der Fugenbänder sowie aller Dichtungen und gegebenenfalls der Dachverglasung ist deshalb die beste Lösung. Die Planung und Ausschreibung erfolgt von unserem Architekten Ulrich Köbberling. Der Umbau wird witterungsbedingt erfolgen.

Teile des Clubhauses wurden frisch gestrichen. Die Damen-Umkleiden wurden etwas aufgefrischt und im Erdgeschoss die gewünschte Farbneutralität wiederhergestellt.

Die Polster der Gartenstühle sind auch etwas in die Jahre gekommen und werden komplett ausgetauscht. Die neuen Sitzpolster erhalten eine dickere Füllung und die Rückenpolster werden etwas länger. Die Polster werden im Mai/Juni vorab mit 4 Stück getestet.

Die neue Druckluft-Reinigungsstation vor dem Clubhaus wird von manchen als Eingriff in die Architektur unseres Clubhauses gesehen. Um Druck aus dem Thema zu nehmen, werden wir im Zuge des Neubaus „Rangehaus“ eine zweite Reinigungsstation errichten, die entweder zusätzlich oder alternativ betrieben wird. Dies wird aber erst 2017 erfolgen.

Die technische Umrüstung des Telefonanschlusses von ISDN auf VoIP seitens der Telekom bedingt auch die Umrüstung der Alarmanlage auf das neue System.

Der GCW-Bus, ein Opel VIVARO, hat nach über 14 Jahren und 196.000 km ausgedient. In den letzten zwei Jahren häuften sich die Reparaturen, und die Zuverlässigkeit war auch nicht mehr die beste. Mercedes-Benz hat dem GCW ein ausgesprochen günstiges Angebot für einen Mercedes VITO gemacht. Das Fahrzeug wird Ende April ausgeliefert.

Über den Stand beim Bau des neuen Rangehauses werden wir Sie auf unserer GCW-Website auf dem Laufenden halten.

An dieser Stelle möchte ich wie immer betonen, dass alle Investitionen mit Bedacht gemacht werden.

Ich wünsche uns ein entspanntes Golfjahr 2016.



*Unser
„Vorstandssprecher“
André Mosig*



„Bunte Jugendspiele“



Der DGV startete 2015 ein neues Club-Förderprogramm, das in ein „Qualitätsmanagement für die Nachwuchsförderung“ mündet. Ein Auditor erfasste in Zusammenarbeit mit unserem Jugendteam (Trainer, Sekretariat, Jugendwart) die Situation im GCW und bietet nun über Zielgespräche Hilfe zur individuellen Weiterentwicklung und Verbesserungsmöglichkeiten an. Durch dieses Programm konnten wir uns im Club einen Überblick über die bestehenden Prozesse der Jugendarbeit verschaffen und gleichzeitig Stärken aber auch Schwächen der eigenen Systeme erkennen.

Als wertvollen Beitrag zur Verbesserung unserer Trainingsstrukturen hat Golflehrer Daniel Langkabel ein Anforderungs- und Leistungsprofil für die einzelnen Trainingsgruppen des GCW erstellt. Durch das aktuelle Förderkonzept möchten wir zukünftig noch mehr jugendliche Sportler aus unserem Club in die nationale und internationale Spitze im Amateurgolf heranführen. Für diejenigen Athleten, die willens sind, eine Karriere als Golfprofessional bzw. Leistungsgolfer einzuschlagen, möchte der GCW den Grundbaustein legen.

Mit möglichst zahlreichen Teilnahmen an internen und externen Turnieren sollen die Jugendlichen umfassende Erfahrungen sammeln. Unser jährlich aufgestellter Turnierkalender für die Jugend informiert über altersgerechte Angebote im GCW. Die monatlichen Kurzplatzturniere, das beliebte Nachtturnier und die wieder sehr erfolgreiche Teilnahme am 5-Seen-Cup sind schon unsere „Klassiker“. Bei den beiden Jugendturnieren war dieses Jahr die Hitze unser ständiger Begleiter – tolle Preise und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit einem Zauberer rundeten den Fritz&Macziol-Cup ab. Nicht allein die sportlichen Leistungen überzeugten bei der Young-Stars-Trophy, sondern auch der Charity-Gedanke: die erspielte Spendensumme von 1.888,- Euro kam über den Verein „Mukta-Nepal“ den Erdbebenopfern in Nepal zugute. Mit diesem Betrag kann „Mukta-Nepal“ zwei erdbebensichere Häuser in Kharipati bauen!

Seit 1996 richtet der DGV den Mini-Cup für Jungen und Mädchen aus. Die Bambini haben so die Gelegenheit, sich über Clubwettspiele hinaus mit Gleichaltrigen auf verschiedenen Plätzen zu messen. An je drei Terminen in der Saison spielen die Kinder an verschiedenen Austragungsorten in der Region Zählspiele über jeweils 9 verkürzte Löcher. Umso erfreulicher ist es, dass wir auf unserem Platz in diesem Jahr für die ersten 9 Löcher geratete Junior-Tees-Abschläge einführen. Es ermöglicht den Jüngsten, sowohl im Wettspiel als auch in der privaten EDS-Runde auf verkürzten Bahnen vorgabenwirksames Golf zu spielen. Durch die Junior-Tees werden die Kinder es eher schaffen, trotz geringerer Schlagweite die Grüns in Regulation zu erreichen. Dadurch kann das Spielverständnis der Kinder geschult werden, sie erspielen bessere Ergebnisse – und werden dadurch motiviert.



„Die Förderung der Jugend ist eine Investition in die Zukunft“ - mit diesem Gedanken möchte ich nochmals auf unseren „Förderverein Jugend- und Schulgolf im Fünf-Seen-Land e.V.“ hinweisen. Der Förderverein ist gemeinnützig und kann – im Gegensatz zum GCW – für alle Spenden zugunsten seiner Ziele eine steuerwirksame Spendenbescheinigung ausstellen.

Es gibt noch viel zu tun – packen wir es gemeinsam an!



Larissa Ramsauer, unsere personelle Unterstützung beim Jugendtraining



Minister für Sport und Spiel André Bernreiter

Spielführer, Gesamtspielbetrieb



Unsere Clubmeister 2015 (hintere Reihe von links) Michael Wenger, Simon Fuchs, Christoph Kanther (vordere Reihe von links) Simone Schießl, Jürgen Breme und Christine Grün



Tessa Oldenbourg
und Herbert Plenk

Aus sportlicher Sicht war die Saison 2015 recht erfolgreich, sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft haben den direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga geschafft, außerdem haben die AK 35 Damen zum dritten Mal in Folge die Silbermedaille bei der Bayerischen Meisterschaft gewonnen.

In den BGV-Ligen haben unsere Mannschaften mit unterschiedlichem Erfolg gespielt. Die AK 18 und die Senioren sind leider abgestiegen, die Mädchen und AK 35 Herren II haben mit einer guten Leistung die Klasse gehalten.

Leider sind unsere Senioren und die AK 18 aus der ersten bayerischen Liga abgestiegen und die AK 35 Herren I haben zwar zum 5. Mal in sechs Jahren das Aufstiegsspiel zur Klasse 2 erreicht, aber es leider nicht geschafft.

Vor zwei Jahren haben wir dabei gegen Tutzing denkbar knapp und natürlich äußerst unglücklich, im Stechen verloren, dieses Mal wollten wir es besser machen. Mit gutem Gefühl und voller Selbstvertrauen sind wir nach Wiggensbach gefahren, um wieder gegen Tutzing, aber diesmal erfolgreich, zu spielen!

Bei mir persönlich lief es eigentlich ganz ok, aber mein Gegner hatte einen Sahnetag erwirkt, und so war ich schnell im Rückstand, was aber nicht schlimm war, da meine Teamkameraden ihre Gegner sicher im Griff haben sollten. Tja, das Gegenteil war leider der Fall, die Tutzinger haben uns nach allen Regeln der Kunst in Grund und Boden gespielt und alle 6 Matches gewonnen. Naja, dann schaffen wir es halt im 6. Versuch, Hauptsache es macht Spaß!

Bei den AK 35 Damen lief es deutlich besser, sie spielen schon seit Jahren um den bayerischen Meistertitel mit und haben 2013 und 2014 die Vizemeisterschaft gewonnen. Auch 2015 haben sie es wieder ins Endspiel um den Titel geschafft, leider wurden sie erneut von den Damen des Münchner Golfclubs knapp geschlagen, trotzdem eine herausragende Leistung! Bei den Einzelmeisterschaften konnte der GC Wörthsee drei Titel gewinnen: Tessa Oldenbourg bei den Damen AK 50, Louisa Tichy bei den Juniorinnen AK 18 sowie Herbert Plenk bei den Herren AK 65 – herzlichen Glückwunsch!



Silber GCW (von links) Gabriele Becker, Charlotte Fischer, Gundula Ruttinger, Simone Schießl, Christine Hoffmann, Christiana Tromayer, Christine Grün, Birgit Schwenter

Für 2016 gibt es einige Neuerungen: Die AK 50 wird jetzt in Damen und Herren geteilt, außerdem spielt dieses Jahr erstmalig eine AK 65 im BGV-Ligabetrieb. Dies heißt für uns, dass es zwei neue Mannschaften gibt (AK 50 Damen, AK 65), die jeweils für einen Heimspieltag unseren Platz belegen. Wir haben versucht, die Termine für unsere 8 BGV-Liga-Mannschaften möglichst zusammenzulegen, damit an möglichst wenigen Tagen der Platz für die Mitglieder gesperrt ist.

Alle 4 Jahre werden auch die Golfregeln überarbeitet:

- die wichtigste Änderung ist sicher das Verbot des Fixierens (Anlegen an Bauch oder Brust) eines langen Putters am Körper.
- Außerdem wird man nicht mehr disqualifiziert, wenn aufgrund einer Strafe, von der man nicht wusste, dass man sie sich zugezogen hat, eine niedrigere Schlagzahl notiert wurde.
- Neu ist auch, dass man sich keine Strafe mehr zuzieht, wenn sich der Ball nach dem Ansprechen bewegt und man diese Bewegung nicht verursacht hat.
- Ab Handicap 26,5 aufwärts entfällt die Heraufsetzung der Vorgabe in Turnieren und EDS-Runden, außerdem wird das CBA (Pufferzonenanpassung bei Turnieren) ersatzlos gestrichen.

- Und es ist nun auch möglich, EDS-Runden in allen Clubs, nicht nur im Heimatclub, zu spielen.

Auch dieses Jahr haben wir versucht, ein abwechslungsreiches Turnierangebot anzubieten. Wir haben sowohl unkomplizierte und sportliche Turniere, wie Handicap-Jagd und After Work, aber auch Turniere mit Abendveranstaltung, z.B. wollen wir dieses Jahr anstatt des Early-Morning-Turniers einen Preis des Vorstands unter dem Motto „Samba do Brasil“ - passend zu den olympischen Spielen in Brasilien - ausrichten. Einen Versuch starten wir auch mit einem Damenturnier am Samstag und sind auf die Resonanz gespannt. Natürlich versuchen wir auch, auf unsere Mitglieder Rücksicht zu nehmen, die keine Turniere spielen, und haben es auch dieses Jahr wieder geschafft, zumindest 3 Wochenenden in der Saison komplett turnierfrei zu halten. Außerdem findet immer nur ein Turnier pro Wochenende statt (außer Clubmeisterschaft, DGL-Heimspieltag).

Unsere Trainer Stephanie Lindlbauer, Matthias Ziegler und Daniel Langkabel bieten auch dieses Jahr wieder ein interessantes Kursprogramm an und freuen sich, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können.

Auch die Marshalls Helmi Huber, Charlotte Fischer, Sigi Schulte-Hostede und Joachim Knör sorgen in dieser Konstellation wieder für einen reibungslosen Spielbetrieb.

Bei den Gruppencaptains bedanken wir uns bei Christoph Grün (Herren), bei Hans-Peter Huber sowie bei Wolfgang Wurm (Senioren) - und vor allem bei Bruni Jochum für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihrer Nachfolgerin Barbara Falkner alles Gute für die bevorstehende Aufgabe als Ladiescaptain.

Als Mannschaftscaptain übernimmt Christine Hoffmann die neu gegründete AK 50 Damen, Birgit Schwenter die AK 35 Damen und Jürgen Breme die AK 65.



Luisa Tichy mit Trainer Matthias Ziegler



Die Herrenmannschaft

Gut golfen. Gut wohnen. Gut Schluifeld!

Mit dem Abbruch der alten Getreidehalle an der Driving Range ist die Landwirtschaft auf Gut Schluifeld endgültig Geschichte. Auf den beiden Luftbildern erkennen Sie, dass von ursprünglich 14 Gebäuden heute gerade mal 7 übrig geblieben sind.

Das erste Luftbild aus den frühen 80er Jahren zeigt noch den alten landwirtschaftlichen Betrieb in seiner ursprünglichen Form, auch wenn der Golfplatz zu dieser Zeit bereits fertiggestellt war. Der Kälbermastbetrieb war zu diesem Zeitpunkt bereits beendet.

1992/1993 erfolgte der Abriss der Stallanlagen und 2000/2001 wurden die restlichen landwirtschaftlichen Flächen verpachtet und der Betrieb endgültig eingestellt.

Gut Schluifeld ca. 1987 und 2015



Mit Fertigstellung des neuen Rangehauses wird auch optisch nichts mehr an vergangene Zeiten erinnern.

Dafür wird mit dem neuen, vorwiegend zu Wohnzwecken genutzten Gebäude wieder mehr Leben auf dem ehemaligen Gutshof einziehen. Der Neubau ist ein Wohngebäude mit hochwertiger Ausstattung und modernster Technik.

Die Wohnungen haben unterschiedliche Größen. Sie beginnen bei 20 m² großen Apartments mit eigenem Bad und gemeinschaftlicher Küche und enden bei 200 m² großen Maisonette-Wohnungen über 2 Stockwerke. Manche Wohnungen eignen sich hervorragend für Wohngemeinschaften bis zu 4 Personen, insbesondere für Angestellte des Golfclub Wörthsee. Entsprechende Pläne finden Sie auf der Homepage des Clubs.

Wir wünschen Ihnen allen eine tolle Golfsaison und bleiben Sie gesund.

Ihre Familie Filser



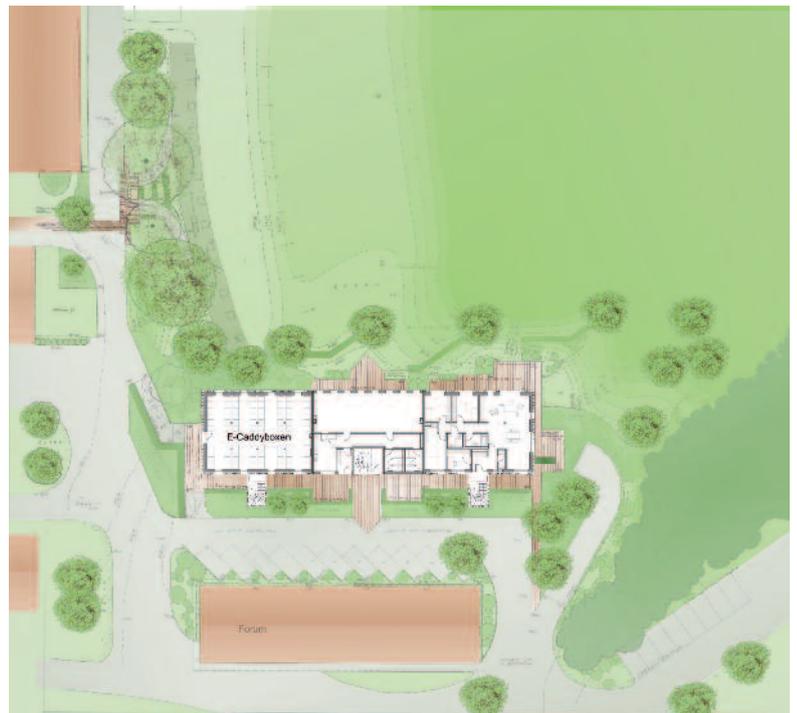
Familie Michael Filser
beim legendären Filser-Cup



Ostansicht Rangehaus



Südansicht Rangehaus



Lageplan Rangehaus

Golfclub Wörthsee – der botanische Garten

Liebe Golfer, mitten im Winter, also in meiner „golffreien Zeit“, kam die Anfrage, ob ich nicht einen Beitrag für die neue Ausgabe der „Tee-Times“ schreiben will, um darin etwas über mich und meine Arbeit zu berichten. Das mache ich natürlich gerne.

Von November bis Mitte März ist für mich die Zeit des Rückzugs in mein Haus. In dieser Zeit arbeite ich in meinem Atelier und male den Frühling, den Sommer und den Herbst. Das bedeutet, ich male Knospen, Blüten, Früchte, Landschaften und manchmal Tiere. Ein Stillleben mit Trauben und Birnen hat mir letztendlich auch den Weg zum Golfplatz Wörthsee gewiesen. Eine Gautingerin hatte dieses Bild und zeitgleich eine Skulptur von Gerdi Steinbeißer gekauft und uns aus diesem Anlass eingeladen, um uns einander vorzustellen. Das war eine befruchtende Begegnung, denn nachdem Gerdi auch meinen Garten kennengelernt hatte, meinte sie, dass der Golfclub Wörthsee solch eine gärtnerische Hand gebrauchen könnte.

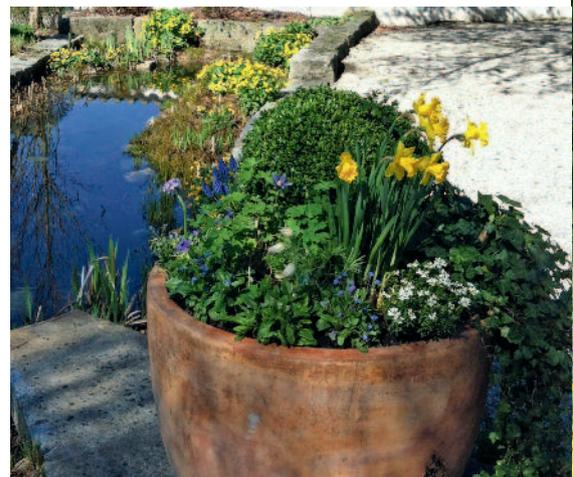
Das war 2006! Seit dieser Zeit komme ich meist einmal wöchentlich, in gärtnerischen Hoch-Zeiten zweimal, zum Golfclub und

versuche, in dieser kurzen Zeit Schönheit, Inspiration und Ordnung auf diesem Fleckchen Erde zu verwirklichen. Ein hoher Anspruch, der Rückschläge beinhaltet. So denke ich mit Grauen an den März vor ein paar Jahren, als ich feststellen musste, dass die Wühlmäuse fast alle Tulpenzwiebeln gefressen hatten. Hunderte von Tulpen auf relativ begrenztem Raum. Das muss ein Fest gewesen sein! Seitdem pflanze ich hauptsächlich Narzissen! Der Garten ist nun mal die Schnittstelle zwischen menschlichem Einfluss und ungezähmter Natur und erteilt uns so manche Lektion: Eine Schule des Schauens, Beobachtens und der Geduld! Er ist ein Ort der Langsamkeit und der Überschaubarkeit.

Je künstlicher und hektischer unsere Umwelt wird, desto mehr suchen wir nach Rückzugsräumen vor Stress und Lärm. Die wahren Luxusgüter sind heute Stille, Weite, Langsamkeit und Schönheit. Und so habe ich kein geringeres Anliegen, als den Besuchern des Golfplatzes Luxus der etwas anderen Art anzubieten. Den Luxus, sich Zeit zu nehmen, sich zu erfreuen an Blüten, Düften, Farbspielen, vielleicht auch an einem kleinen Gespräch mit der Gärtnerin.



Mein Wohnhaus und Atelier.



Ich freue mich immer ganz besonders, wenn mich die Mitglieder ansprechen, weil etwas Auge und Herz erfreut. Viele stellen ihre Gartenfragen an mich, wollen wissen, wie diese und jene Pflanze heißt, wo man sie kaufen kann, welche Bedürfnisse sie hat. Gerne gebe ich mein Wissen weiter.

Ein Garten ist nie fertig! Man hat ein Ideal vor Augen und kämpft beharrlich gegen die Widrigkeiten und schwierigen Gegebenheiten an. Meinen lieben Greenkeeperkollegen versuche ich nicht allzu sehr auf die Nerven zu fallen, zumal sie mir immer bereitwillig Hilfe leisten. Leider werden sie derart von den Golfern und der Rasenpflege in Anspruch genommen, dass sie einfach keine Zeit finden, so manches über die Jahre völlig ausgelaugte und verwurzelte Beet mit mir neu zu gestalten, um noch mehr Blumen pflanzen zu können. So manches Mal sehe ich sie erleichen, wenn ich wieder mit einer Autoladung Blumen ankomme. Denn sie wissen schon, was es bedeutet: Gießen! Sie haben wirklich viel Geduld mit mir und ich weiß, ihr Kopf ist voll mit anderen Dingen. Ich würde wohl auch mit meinen Blumen den Greens gefährlich nahe kommen!

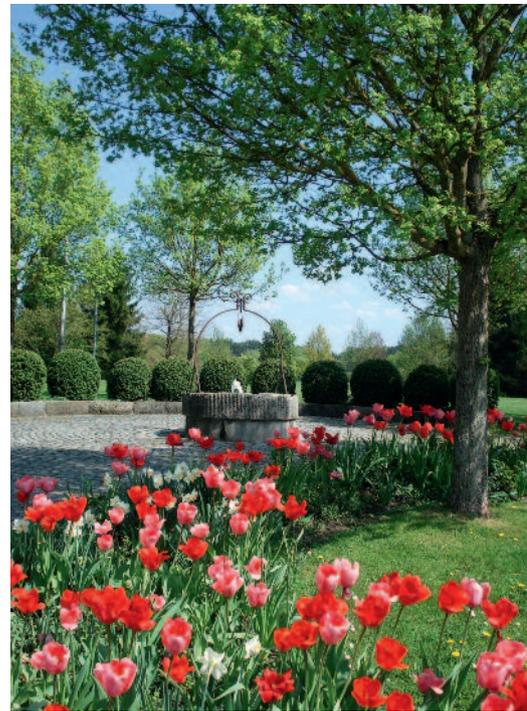
Dazu fällt mir eine Szene aus Asterix und Obelix ein: „Nach 2000 Jahren Pflege wird mein Rasen recht annehmbar sein, denke ich“, sagt der Brite und entfernt mit einer fingergroßen Sichel den letzten Halm Unkraut aus seiner makellosen Grünfläche. Sie merken schon, ich bin keine Golferin! Wir werden also versuchen, langsamen Schrittes dem Ideal wieder ein Stückchen näher zu kommen.

Elly Petersen, eine Schwedin, die zu Zeiten der Dachauer Künstlerkolonie zusammen mit ihrem Mann Carl Olof aus der „Kleinen Mooschwaige“ einen wichtigen Künstlertreffpunkt mit herrlichem Garten gestaltet hat, möchte ich die letzten Worte sagen lassen:

„So ist der Mensch glücklich zu heißen, dessen Umgebung ein gutes Gesicht, ein gutes Gepräge zu Schau trägt. Glücklich der Mensch, der die Dinge der Welt gütigen und verständnisvollen Auges anzusehen vermag. Ihm werden die Dinge mit gütigem Blick begegnen.“

Auf das neue Gartenjahr am Golfplatz und auf viele nette Begegnungen mit Ihnen freut sich

Hildegard Windholz



Saisonale Blüten- Impressionen



Neues von der Neunzehn

Liebe Clubmitglieder
und natürlich auch liebe Gäste!

Wir freuen uns auf die neue Saison 2016
mit Ihnen!

Das erste Jahr als Betreiber eines Restaurants in einem Golfclub war mit einem großen Lerneffekt begleitet. Nun schauen wir voller Elan in die Zukunft und freuen uns, das Gelernte anzuwenden. In diesem Atemzug möchten wir uns noch einmal bei den Menschen bedanken, die immer hinter uns standen, uns bestärkt und in konstruktiven Gesprächen geholfen haben, das gewünschte Produkt zu erarbeiten und alles in die richtige Richtung zu lenken.

Voller Stolz waren wir am Ende der Saison, als uns ganz viele Mitglieder bestätigt haben, dass wir nun angekommen sind, dass man eine stetige Verbesserung bemerkt und dass sie sich auf die neue Saison mit uns freuen. Ein krönender Abschluss war der Adventsbrunch im Dezember 2015. Sehr viele Mitglieder sowie auch externe Gäste haben im stilvoll dekorierten Restaurant einen wunderschönen und genussvollen Adventssonntag erlebt.

In diesem Jahr wollen wir uns besonders auf das à-la-carte-Geschäft konzentrieren, da dies bei schönem Wetter durchaus eine Herausforderung ist. Wir haben mehrere Investitionen getätigt, um neue Produkte in leckerer Form zu kredenzen. Ich möchte mich in diesem Jahr auch weiter ausprobieren, um zu sehen, was gewünscht wird.

Eine Idee ist es, Themenwochen zu veranstalten, wo z.B. die Themen „Hummer“ oder „Asia“ im Vordergrund stehen. Unser frischgebackenes Hausbrot kennen Sie ja schon, welches fester Bestandteil ist, wenn Sie zu uns zum Essen kommen. Ein besonderes Highlight ist unsere neue Nudelmaschine, mit der wir unsere BIO-Pastagerichte frisch zubereiten.

Die Kuchenrezepte sind nun durch praktische Erfahrungen gereift und eine Versuchung wert.

Das Thema Regionalität und Nachhaltigkeit steht für uns im Vordergrund. Daher beziehen wir unsere Ware von erlesenen Gastronomischen Marktführern wie:

- » Rungis Express
- » Frische Paradies
- » Bos Food
- » Chefs Culinar
- » Schmidt Gastroservice
- » Rittner Service Bund
- » Markthalle Landsberg (Obst und Gemüse)

Dies sind alles Partner, mit denen ich auch schon in meiner beruflichen Laufbahn als Küchenchef zusammengearbeitet und ausschließlich positive Erfahrungen gemacht habe.

Wir freuen uns besonders, dass die meisten unserer Mitarbeiter mit uns in die zweite Saison starten und streben natürlich auch hier eine langjährige Beziehung an.

Ihr Till Weiß und sein Team



Ehepaar Weiß und Team



10 Jahre "Winzis" im GCW

Petra Risch ging der vielseitigen und selten langweiligen Arbeit von unserem geschätzten Thomas Winzer als Hausmeister im GCW auf den Grund.

Ein – längst fälliges - Interview.

Guten Morgen Herr Winzer, wir freuen uns, dass Sie uns einige Fragen zu Ihrer Aufgabe als Hausmeister in unserem Club beantworten möchten.

GCW: Wie kamen Sie eigentlich als gebürtiger Sachse zu diesem Hausmeisterposten?

TW: Das klingt zwar kurios, aber tatsächlich über eine meiner größten Leidenschaften – gerne erzähle ich Ihnen das ...

Als gelernter Maschinen- und Anlagenmonteur bin ich aus beruflichen Gründen mit meiner Frau Michaela 2001 nach Bayern gekommen. Weil meine mehrjährige Tätigkeit bei der Firma Bayernoil, einer Raffineriegesellschaft in Ingolstadt, mit zu großen Risiken verbunden und demnach äußerst gefährlich war, habe ich mit dem Gedanken gespielt, mich beruflich zu verändern. Beim Durchblättern einer Tageszeitung wurde ich auf die Stellenanzeige des GCW aufmerksam, der einen Hausmeisterposten ausgeschrieben hatte. Allerdings fiel mir diese erst auf den zweiten Blick auf, nachdem ich zuvor einen Artikel über einen Langlaufbundestrainer vom DSV (Deutscher Skiverband) gelesen habe, der einen Koch vom GCW mit auf Reisen genommen hat ... Diese Verbindung – meine Affinität zum Skisport und dem Golfclub Wörthsee – hat mein Interesse ausgelöst – und ich bewarb mich umgehend.

Und wie es das Schicksal wollte, im Februar 2006 kam die Zusage, und am 1. März trat ich meine neue Herausforderung hier im GCW an.

Ende des Jahres, nachdem im April mein Sohn Tobi als kleiner Bayer zur Welt kam, hat auch meine Frau so nach und nach hier ihren Wirkungskreis – seit 2009 im Clubsekretariat – gefunden.

GCW: Was sind schwerpunktmäßig Ihre Aufgaben im GCW?

TW: Drei Dinge genießen die höchste Priorität:

- die Sauberkeit der Anlage;
- dass alles reibungslos rund um die Driving-Range funktioniert – immer in Absprache und in Zusammenarbeit mit dem Greenkeeperteam;
- die pünktliche Bereitstellung der E-Carts – damit die Damen im Büro nur noch den Schlüssel aushändigen müssen ...

GCW: Wie viele Aufträge haben Sie an einem Tag?

TW: Das lässt sich schwer sagen. Ich stehe nicht in der Früh auf und sage mir, das und das muss heute erledigt werden. Situationsbedingt ist meine ganz spontane Reaktion vonnöten.

GCW: Von wann bis wann arbeiten Sie an einem Tag?

TW: Pauschal kann man das nicht sagen, grenzen wir das mal für die Hauptsaison ein: Da läutet der Wecker um 5:00 Uhr und der Tag nimmt seinen Lauf.

GCW: Und im Winter?

TW: Da fallen dann die Arbeiten an, die im Sommer nur eingeschränkt bedient werden können. Da sind zum Beispiel die Reparaturen und Kontrolle an den technischen Anlagen (Sanitär, Wasser- und Lüftungsanlagen uvm.). Dann kommt noch der Winterdienst dazu ... es gibt immer etwas zu tun ...

GCW: Wie entspannen Sie sich?

TW: Am liebsten zusammen mit meiner Familie Radfahren oder Ausflüge in die Berge unternehmen, und auch beim Kochen – als leidenschaftlicher Hobbykoch vorzugsweise mediterran und bayrisch – und natürlich beim Genießen!

GCW: Was macht für Sie einen perfekten Arbeitstag aus?

TW: Wenn die Ballanlage – das Herzstück von der Driving-Range – ohne Störung funktioniert und die Alarmanlage verbindlich scharfgeschaltet ist, damit ich nicht um 1:00 Uhr morgens durch den Überwachungsdienst aus dem Bett geholt werden muss ...

GCW: Das Schöne an Ihrem Beruf im GCW?

TW: Familie und Beruf lassen sich hier wunderbar vereinen: Tobi, der auf der Anlage großgeworden ist, liebt es, seinen Vater bei den anfallenden Tätigkeiten zu begleiten und entwickelt sich zu einem wahren Nachwuchstalent – und das in allen Bereichen: 2015 wurde er sogar Kurzplatzclubmeister!

Und natürlich die Vielseitigkeit meiner Aufgaben, jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Vieles habe ich mir selber angeeignet. Außerdem freue ich mich über den direkten zwischenmenschlichen Kontakt zu den Mitgliedern und Gästen, sofern die Privatsphäre respektiert wird, nachdem ich ja hier auf der Anlage wohne.

GCW: Wenn Sie wählen könnten: würden Sie sich heute für einen anderen Beruf entscheiden? Wenn ja, für welchen?

TW: Ich würde das alles genau so noch einmal machen ...

GCW: Ihr Lieblingsspruch/-wort?

TW: O'zapft ... ähhh ... Abgolfen is'! :-))

GCW: Herzlichen Dank, lieber Herr Winzer, dass Sie uns die Fragen so persönlich beantwortet haben.

TW: Sehr gerne.



Thomas Winzer und sein Sohn Tobi

Aus dem Tagebuch eines Marshalls

Was für ein Tag zum Golfspielen! Die Sonne steht wie gemalt am sommerlichen Himmel, Schäfchenwolken sorgen für kurzfristigen Schatten auf dem Fairway, ein laues Lüftchen bringt das hellgrüne Laub der Zweige in sanfte, schwingende Bewegungen. Hört es sich nicht an, als ob sich die Bäume flüsternd unterhalten? Ich lausche dem Gesang der Vögel und beobachte den kreisenden Flug der Bussarde, sicher haben sie ein oder zwei Junge zu versorgen und halten Ausschau nach Beute. Das Paradies kann nicht schöner sein, auch für einen Marshall auf dem Golfplatz nicht, der, wie ich gerade, seine Runden dreht und versucht, den Spielern auf dem Platz beste Voraussetzungen für ein schönes Spiel zu schaffen.

Doch heute ist alles irgendwie anders, ungewohnt. Es ist fast so, als ob die Spieler auf dem Platz von dieser Stimmung erfasst werden und sich dieser zauberhaften Atmosphäre des Frühsommers nicht entziehen können. Bereits an der Abschlagtafel sind die Spieler locker und gelöst, sie plaudern miteinander, schließen sich wie selbstverständlich zu Matches zusammen, warten die obligatorischen zehn Minuten, bis sie dem vor ihnen gestarteten Flight zügig hinterher spielen. Eine herrlich entspannte, lockere Situation am Start. Alle haben ein Lächeln auf den Lippen. Auch auf der Runde wirkt alles irgendwie fremd.

Die Abstände zwischen den Spielergruppen sind angemessen. Eine Lücke, die durch Ball suchen zwischen zwei Flights entstanden war, wurde durch zügiges Spiel rasch wieder geschlossen, der Flight dahinter hatte volles Verständnis und genoss für eine kurze Zeit die atemberaubende Aussicht Richtung Wörthsee.

Doch halt, was seh' ich da? Geht doch ein Spieler mit einem kleinen Gerät, das Pitchgabel genannt wird, auf dem Grün zu einer Stelle, wo sein Ball auf dem Kurzgemähten gelandet war, beugt sich herunter und beseitigt die Pitchmarke. Welch eine Überraschung, der Spieler tut dies ohne Aufforderung und freiwillig. Und er bückt sich sogar noch einmal und beseitigt eine zweite, die gar nicht von ihm stammte. Ich steige von meinem Bock und lobe den Spieler überschwänglich. Doch er winkt nur ab und sagt, das ist doch selbstverständlich und gehört zum Spirit des Spiels.

Und dann dämmert es mir. Jetzt weiß ich, was so anders ist als an den vielen Tagen zuvor. Es ist, als ob die Golfer auf einmal nicht nur die Regeln, sondern auch den Geist des Spiels, den Spirit eben, verinnerlicht haben und sich diesem wie selbstverständlich unterordnen. Und dabei merken sie auf einmal auch, wie schön das Golfspiel sein kann, wenn sich alle an die wenigen, aber sinnvollen Regeln halten.

Plötzlich wackelt es wie ein Erdbeben und ein Grollen dringt an mein Ohr: „Sigi! Aufstehen! Es ist Zeit, du musst auf den Golfplatz, du hast Dienst.“ Langsam mache ich die Augen auf, mag mich gar nicht von dem schönen Traum trennen. Schlaftrunken wachte ich mich aus meinem Bett und gehe ans Fenster, heftiger Wind und strömender Regen, das Kontrastprogramm zu meinem Traum. Ich schleiche zurück ins Bett, kuschel mich in die Federn und versuche, den Traumfaden wieder aufzunehmen. Möge er niemals enden!

Dr. Sigi Schulte-Hostede
in seinem Dienstwagen



Herbsttreffen der GMVD Sekretärinnen und Sekretäre



“In der Cloud”



Austausch unter Kolleginnen, hier Wörthsee,
Berchtesgadener Land und Ebersberg

Zum 10. Treffen hatte der GMVD am 19. Oktober 2015 ins Hotel Happinger-Hof in Rosenheim eingeladen. Als Dipl.-Trainee für Erwachsenenbildung und AGB-Coach hatte GMVD-Koordinatorin Christina Rechl den Themenblock „Worin bin ich gut“, „Worin ist mein Team gut“ und „Brainstorming zur Kundenbindung“ ausgewählt.

Ein Themenrundgang, bei dem die Teilnehmer sich über ihre Sichtweisen zu den Thesen-Plakaten austauschten, stimmte

auf den lebendigen interaktiven Workshop ein. Mit verschiedenen Methoden, u.a. über das Johan-Fenster mit den wichtigsten Feedback-Regeln, tastete man sich z.B. an die Möglichkeit einer positiven Feedback-Kultur heran. Diese kann hilfreich sein, seine eigenen Stärken noch deutlicher zu erkennen. Beim Brainstorming zur Kundenbindung befasste sich eine Gruppe mit dem Kundenkreis „Mitglieder“, die andere mit dem Kundenkreis „Gäste“.

Alle Teilnehmer leisteten wertvolle Beiträge und durch die anschließende Präsentation der Ideen konnte jeder gleichermaßen profitieren. Gegen 18:00 Uhr endete ein intensiver Nachmittag. Bei einem Drink auf der Terrasse ließ man seine Erfahrungen noch ein wenig nachwirken.

Christina Rechl
GMVD-Koordinatorin

“Für Bandscheiben und andere Vorfälle gut gerüstet!”

Herr Dr. med. Michael Nager (51, Hcp 21) ist seit 1997 Mitglied des GC Wörthsee.

Er ist Orthopäde, Unfallchirurg und Sportmediziner und hat sich mit seiner fachübergreifenden Praxis im „Mathäser“ in München direkt am Stachus seit vielen Jahren spezialisiert auf die Prävention und Behandlung golfspezifischer Erkrankungen und auf die Beratung von Patienten mit Behinderungen oder speziellen orthopädischen Bedürfnissen wie Rückenproblemen oder Endoprothesen, die dennoch Golf spielen möchten. „Gesundes Golfen“ ist hierbei seine oberste Maxime.

Dr. Nager ist weit über die Grenzen Münchens hinaus bekannt, und Patienten aus der ganzen Welt kommen in seine Praxis, um seine Expertise im Bereich orthopädischer Diagnostik und Therapie zu erhalten.

Oberster Grundsatz seiner Tätigkeit ist es, unnötige operative Eingriffe zu vermeiden und so lange wie möglich den Patienten individuell und mit innovativsten konservativen Methoden zu behandeln. Zum Einsatz kommen hier bei Arthrosen und Sportverletzungen sowie Überlastungsschäden immer mehr sogenannte Biologica wie PRP (Platelet Rich Plasma), Orthokin und Stammzellen.

Besonderen Schwerpunkt legt Dr. Nager auch auf die Haltungs- und Bewegungsanalyse mit modernsten Messverfahren, z.B. der 4D-Vermessung der Wirbelsäule, bei der ein strahlenfreies Computermodell des Bewegungsapparates angefertigt wird, um Haltungsschäden und Beinlängendifferenzen millimetergenau zu dokumentieren und zu behandeln.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren kümmert Dr. Nager sich wieder um die Bestückung des clubeigenen Notfallkoffers, der auch regelmäßig ehrenamtlich kontrolliert und aktualisiert wird. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Bei Fragen ist er jederzeit erreichbar unter www.orthopaede.org bzw. info@orthopaede.org.



Golf und Natur – sie gehören zusammen.



Allzu häufig wird das Gelände eines Golfplatzes als reine Spielfläche für den Golfsport angesehen. Dabei wird übersehen, dass das parkartige Gelände eine große ökologische Bedeutung hat. Bäume, Sträucher, Blumenwiesen, Weiher – sie alle geben Tieren einen Lebensraum, den sie in einer oft stark landwirtschaftlich orientierten Landschaft nicht mehr ausreichend finden. Auf dem Golfplatz finden sich einige Tiere, die auf der roten Liste der gefährdeten Arten stehen! Dazu gehören Libellen wie Keilfleck-Mosaikjungfer,

kleine Binsenjungfer, früher Schilfjäger oder unter den Amphibien Kammolch und Laubfrosch, ebenso der Grauspecht bei den Vögeln.

Golf und Natur sind kein Gegensatz, wie oft geglaubt wird. Ganz im Gegenteil: Golf und Natur ergänzen sich zu ihrem gegenseitigen Vorteil. Es ist ein wichtiges Ziel, dies in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, um Vorurteilen gegen Golfplätze entgegenzuwirken.

Golf&Natur Rezertifizierung Gold II

Wie viele andere Zertifikate verliert auch ein Golf&Natur-Zertifikat nach 2 Jahren seine Gültigkeit, wenn nicht durch eine Rezertifizierung die ständigen Bemühungen, der GUN-Philosophie gerecht zu werden, erneut nachgewiesen werden. So steht im GCW im Herbst 2016 wieder eine Rezertifizierung an. Dafür wurde bereits bei der letzten Prüfung ein Maßnahmenkatalog aufgestellt.

Teile dieses Katalogs wurden bereits abgearbeitet, so z.B. die neue Heizungsanlage im Clubhaus (Energiekonzept), das Tiefenvertikutieren der Grüns (Verbesserung der Puttqualität), die weitere Extensivierung von Roughflächen durch Anlage neuer Blumenwiesen und die Installation eines Insektenhotels.

Andere Maßnahmen werden im Laufe des Jahres noch dazu kommen: Im April wird ein Imker einige Bienenvölker am Rand der Bahn 6 aufstellen. Die Bienen finden reichlich Nahrung in den Blumenwiesen und liefern zugleich den Beweis, dass in der Platzpflege nicht mit umweltschädigenden Stoffen gearbeitet wird. Im Herbst können wir dann unseren Mitgliedern und Gästen „eigenen“ Honig vom Golfplatz anbieten. Weiterhin werden auf den Spielbahnen Kinderabschläge vermessen und durch eine farbige Markierung gekennzeichnet.

So gerüstet haben wir keine Sorge, das Audit nicht zu bestehen.

Claudia Ruhdorfer



RESPECT!

Golf ist ein Gemeinschaftssport. Etikette und Fairness spielen eine wichtige Rolle - und ein „faires Miteinander“ sollte es auch zwischen Golfern und Greenkeepern geben. Denn Golfer und Greenkeeper sind eigentlich ein Traumpaar. Der eine kann nicht ohne den anderen. Und wenn die beiden sich gegenseitig auch respektieren, dann führt dieses Verhältnis zu einer positiven Symbiose, die das Club- und Arbeitsklima angenehm gestaltet. Haben Sie schon mal das Gefühl gehabt, dass Ihre Arbeit nicht angemessen gewürdigt wurde? Machen Sie es besser als Ihr Chef. Ein paar nette Worte tun jedem Platzarbeiter gut und steigern seine Motivation.

Ärgern Sie sich nicht über ein paar Minuten Wartezeit. Lassen Sie die Greenkeeper zügig ihre Arbeit machen. Geben Sie zu, Sie sind doch glücklich, wenn Sie einen gut gepflegten Platz vorfinden. Je höher der gewünschte Standard, desto mehr Arbeitszeit und Personal müssen allerdings eingesetzt werden. Das führt zwangsläufig zu mehr „Störungen“ des Spielbetriebs.

Sie werden aber auf Ihrer Runde nur auf eine sehr begrenzte Zahl von Platzarbeitern treffen, diese andererseits jedoch auf eine Vielzahl von Golfern. Die Arbeitsabläufe sind deswegen so organisiert, dass Arbeiten im Zielgebiet möglichst am Morgen und mit Vorrang erledigt werden. Für den Rest des Tages gilt die Verständigung mit Zeichen: Der Greenkeeper winkt Ihnen zu, wenn er Sie gesehen hat und Sie den Ball schlagen können.

Respekt zollen Sie der Arbeit der Greenkeeper auch, wenn Sie die Funktionsflächen des Platzes nicht mehr belasten als notwendig. Das bedeutet z.B. keine Probeschwünge auf den Abschlägen, Divots auf den Fairways zurücklegen, Pitchmarken ausbessern, Flaggenstock hinlegen (nicht werfen) usw., eben einfach nur die Etikette einhalten. Das wünsche ich mir sehr – für uns alle.

Hans Ruhdorfer
Head-Greenkeeper



Alle Mannschaften wieder in der Bundesliga

Mit großer Freude blicken die Mannschaften unseres Clubs sowohl auf die vergangene als auch auf die kommende Saison, in welcher alle in der 2. Bundesliga starten werden.

Die Damen- ebenso wie die Herrenmannschaft schafften im Folgejahr des Abstiegs den sofortigen Wiederaufstieg. Zudem sicherten sich die Senioren in der 2. Bundesliga einen hervorragenden 3. Platz und somit den Klassenerhalt.

Das Ziel aller Teams in der Saison 2016 ist klar: man möchte sich etablieren in der Deutschen Spitze und den Klassenerhalt schaffen.

In der Saison 2015 ist besonders die Leistung von Alexander Herrmann hervorzuheben. Durch sein konstantes Spiel konnte er sich Platz 2 der Rangliste in der Deutschen Golf Liga sichern, wobei er bekannte Namen aus dem Amateur- sowie Profibereich hinter sich ließ.

Vor allem möchten wir an dieser Stelle unseren Partnern, Sponsoren, Caddys, Trainern und Mitgliedern sowie dem Golfclub Wörthsee für ihre Unterstützung danken. Ohne ihr herausragendes Engagement wären solche Leistungen nicht möglich. Auch in den folgenden Jahren würden sich die Mannschaften sehr über ihre Hilfe freuen!

Sollten Sie uns auch bzw. weiterhin in jeglicher Form unterstützen wollen, so kontaktieren Sie bitte Daniel Langkabel.

Die Termine für die kommende Saison stehen bereits fest und wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei unseren Spieltagen die Daumen drücken.

Die Mannschaften wünschen Ihnen eine schöne und erfolgreiche Saison.

Daniel Langkabel
Trainer Herrenmannschaft
und Jungen AK 18



Trainer Daniel Langkabel beißt sich durch.

Termine KRAMSKI DEUTSCHE GOLF LIGA

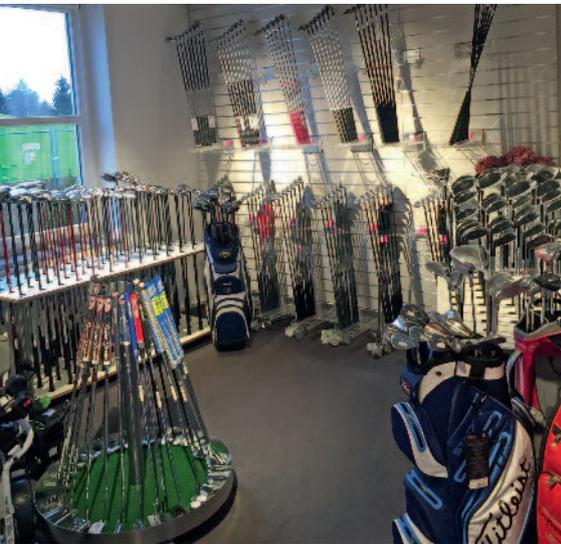
Datum	Herren	Damen
22.05.16	Golfclub Niederreutin	Golfclub Schloss Liebenstein
29.05.16	Golfclub München-Eichenried	Golfclub München-Eichenried
12.06.16	Golfclub Wörthsee	Golfclub Wörthsee
17.07.16	Golfclub Augsburg	Golf Valley München
31.07.16	Golfclub Olching	Golfclub Herzogenaurach

Termin BUNDESLIGA SENIOREN

16.07.16 – 19.07.16 im Golfclub Bad Saulgau



Neues und Altbewährtes



Unser
"Rosa Zuckerl"
für alle Mitglieder:
10 % im Proshop!

Liebe Mitglieder, liebe Gäste
des Golfclub Wörthsee,
herzlich Willkommen zur
Golfsaison 2016!

Neu ist natürlich die mit Spannung
erwartete Golfmode und die vielen kleinen
Nebensächlichkeiten, die Frau und Mann
so brauchen. Bei uns finden Sie wie immer
ein farbenfrohes und überaus großes
Angebot an topmodischer und funktioneller
Bekleidung.

Auch im Schlägerbereich ist die Entwick-
lung weiter fortgeschritten. Die Schläger-
industrie versucht, mit technischen
Raffinessen Ihren Schwung zu optimieren,
um Ihnen das Golferleben zu erleichtern.
Unterstützt wird das Ganze durch zahl-
reiche Demotage, an denen auch immer
ein Pro des GCW dabei sein wird. Ihr Erfolg
beim Golfen ist uns wichtig. Die jeweiligen
Termine finden Sie nebenstehend.

"Never change a winning team". Ich freue
mich, auch dieses Jahr wieder mit meinen
beiden Mitarbeiterinnen Manuela Dilg und
Margot Wurm am Start zu sein. Wir stehen
Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Profitieren Sie auch von unseren umfang-
reichen Serviceangeboten, wie Griff-
wechsel, E-Trolley-Check und vieles mehr.

Als "Zuckerl" gilt auch in diesem Jahr unser
10%ige Rabatt für unsere Mitglieder und
treuen Kunden auf das gesamte Sortiment.
Ausgenommen sind nur Bälle und Hand-
schuhe. Zusätzlich erwartet Sie jeden
Monat eine andere Aktion mit attraktiven
Angeboten.

Unsere Öffnungszeiten
sind wie gewohnt:
montags von 10:00 – 17:00 Uhr
und Dienstag – Sonntag
von 9:00 – 18:00 Uhr.

"Last but not least" notieren Sie sich
bitte schon jetzt Samstag, den 02.07.2016.
Da findet wieder unser Proshop-Cup "Pretty
in Pink" statt. Ich kann Ihnen versichern,
dass es wieder ein tolles Erlebnis mit vielen
Eindrücken und Überraschungen wird.
Freuen Sie sich darauf!

Und ich freue mich auf eine schöne
und schwingvolle Golfsaison mit Ihnen

Ihre Nina Krumm mit Team

Demo-Tage 2016

CALLAWAY

Sonntag, 10. April von 11:00 – 17:00 Uhr
Sonntag, 7. Mai von 11:00 – 17:00 Uhr

TITLEIST

Sonntag, 8. Mai von 11:00 – 17:00 Uhr

COBRA

Sonntag, 24. April von 10:00 – 16:00 Uhr
Sonntag, 19. Juni von 10:00 – 16:00 Uhr

TAYLOR MADE

Samstag, 16. April von 10:00 – 16:00 Uhr
Sonntag, 5. Juni von 10:00 – 16:00 Uhr

Sollten Sie an anderen Marken interessiert
sein, so sprechen Sie uns bitte an.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie
auf unserer Website www.nina-krumm.de.



© Erik Liebermann



Angolfen



95. Geburtstag von Ernst Henle



Max



Felix



Greenkeeper Cup





KfK Scottish Open



Saisonale
Schnappschüsse



Wiesn Turnier

Early Morning



Sehr geehrte Mitglieder,

im vergangenen Jahr haben wir zum ersten Mal ein gemeinsames Kursprogramm ins Leben gerufen. Die Resonanz war durchweg positiv! Das kollektive Lernen in der Gruppe ist ganz offensichtlich eine schöne Erfahrung.

Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen ein breites Angebot, das sowohl die Ansprüche den Golfeinsteigers als auch die des Golf-Enthusiasten erfüllt.

Zusätzlich zu den bekannten Kursen aus dem vergangenen Jahr bieten wir Ihnen in diesem Jahr zwei neue Kurse an:

Steffi Lindlbauer macht Sie in diesem Jahr „fit für Golf“. Dieser Kurs hat zum Ziel, Ihnen eine individuelle Routine für Ihr Aufwärmprogramm zu zeigen und Ihnen golfspezifische Fitnessübungen näherzubringen, durch die Sie mehr Freude am Spiel haben und Verletzungen vorbeugen werden.

Dem Thema Putten nähern wir uns mit einem System an, das den Namen „AimPoint“ trägt. „AimPoint“ soll Ihre Fähigkeit, Grüns zu lesen, verbessern, indem es Ihnen Systematik dafür zur Hand gibt. Da wir uns für diesen Kurs Rolf Winkel als Spezialisten für „AimPoint“ einladen, findet dieser Kurs nur am Wochenende des 4. Juni 2016 mit mehreren Terminen statt.

Unser aktueller Kurs-Flyer ist im Clubsekretariat erhältlich bzw. wird an unseren Infoboards ausgehängt.

Wir hoffen, Ihnen gefällt unser Angebot, und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Professional Team Wörthsee
Nina Krumm, Steffi Lindlbauer,
Daniel Langkabel und Matthias Ziegler



Unsere Kurse im Frühjahr

Sa.	16. April 2016	10:00	Bunker
Sa.	16. April 2016	11:30	Putten
Sa.	23. April 2016	10:00	Chippen
Sa.	23. April 2016	11:30	Pitchen
Di.	03. Mai 2016	14:00	Ladies' Day
Sa.	07. Mai 2016	10:00	Chippen
Sa.	07. Mai 2016	11:30	Pitchen
Di.	10. Mai 2016	14:00	Fit für Golf
Mi.	11. Mai 2016	14:00	Gentlemen's Day
Sa.	14. Mai 2016	10:00	Bunker
Sa.	14. Mai 2016	10:00	Spezienschläge
Sa.	14. Mai 2016	11:30	Putten
So.	15. Mai 2016	10:00	Spezienschläge
Mo.	16. Mai 2016	10:00	Spezienschläge
Di.	17. Mai 2016	14:00	Ladies' Day

Sport, Spaß und Programm – ein Rück- und Ausblick auf die Herrenturniere 2015/2016

Am 19. Juni 2015 war es auch bei den Herren endlich soweit. Kurz vor Mittag machten sich acht entschlossene Pioniere zum ersten Herrenaufflug auf den Weg in den Golfclub Höslwang. Abschlag war um 13:00 Uhr. Zwei Vierer-Teams kämpften gegeneinander um die sportliche Ehre und das Abschlussessen. Für die erste Runde war ein Lochwettspiel im Vierball-Bestball, vergleichbar mit dem Ryder Cup, angesagt. Mit einem 2:2-Ergebnis endete der erste Spieltag ausgeglichen.



Trophäenjäger Christoph Grün

Nach einem kühlen Bier auf der Clubhaus-terrasse ging es mit dem Auto weiter nach Kössen. Der Abend im Hotel startete mit einem deftigen Essen für die hungrigen Herren und endete erst spät bei einer lustigen Runde am Tresen. So mancher von uns spürte die kubanischen Zigarren, die diversen Bierchen und was die Bar sonst noch so zu bieten hatte, auch am nächsten Tag noch in den Knochen.

Für Samstag war ein Einzel-Lochwettspiel geplant, um das Siegerteam des Ausflugs zu ermitteln. Leider spielte uns das Wetter einen Streich, heftiger Regen machte den Platz in Kössen unbespielbar. Als Ersatzprogramm kehrten wir stattdessen zu einem vergnüglichen Weißwurstfrühstück am Irschenberg ein und spekulierten über die Siegeschancen der beiden Teams.

Das Lochwettspiel holten wir dann am 2. Juli in Wörthsee nach und ermittelten den würdigen Sieger. Dieser wurde im Anschluss auf unserer Clubhausterrasse geehrt und natürlich bei einem ausgezeichneten Essen gefeiert. Die Kosten übernahm, wie vorher ausgemacht, das Verliererteam.

Für 2016 ist natürlich eine Wiederholung geplant und weitere interessierte Herren sind herzlich willkommen!!

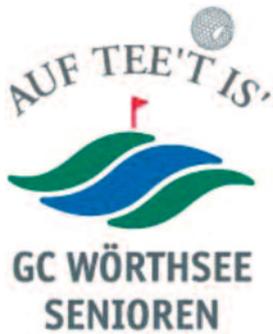
Traditionell wurden in 2015 wieder sieben Herrenturniere gespielt. Im Zählwettspiel von den weißen Abschlägen waren die Teilnehmer sportlich gefordert, was der Score, der auf die Ergebnistafel auf der Club-terrasse notiert wurde, sowohl in niedrigen als auch in hohen Zahlen bewies. Die besten Runden spielten mit jeweils 69 Schlägen Alexander Herrmann und Michael Wenger. Den längsten Drive der Saison notierte Florian Kurrle auf Bahn 18 mit stolzen 318 Metern. Respekt!

Erfolgreich und beliebt waren auch wieder die G5-Turniere, die reihum in den Clubs Riedhof, Münchner GC, Eurach, Feldafing und Wörthsee ausgetragen wurden. Unser Motto: „Golfen auf den schönsten Plätzen rund um München, angenehme Atmosphäre, sympathische Golfer, gutes Essen und am Ende der Pokalsieg für den GCW!“

Ich freue mich auf die neue Herausforderung in 2016 und eine zahlreiche Teilnahme der Herren aus Wörthsee. Wieder viel Spaß in der neuen Golfsaison wünscht Euch Euer Captain

Christoph Grün





Bericht der Seniorengruppe

Wir blicken auf ein sehr bewegtes Jahr 2015 zurück: 17 Turniere mit insgesamt 1.090 Teilnehmern – davon vier sehr große Turniere:

Angolfen unter dem Motto „Italien“ mit unseren zwei kleinen Italienern „Il Duo“. Ein berauschendes Sommerfest zusammen mit den Damen. Tanz bis Mitternacht!
2. voll ausgebuchtes Bayern/Preußen-Turnier zusammen mit unseren bewährten Künstlern Renate Kaiser/Hans Jardin, Horst Werthmanns, Dieter Hahne und Dr. Heinrich Koller sowie special-guest Peter Landstorfer vom Gut Nederling alias Kaiser Wilhelm.

Abgolfen (140 Teilnehmer inklusive Abendgäste) mit der Verabschiedung von Wolfgang Wurm, der dem „dream team“ ab 2016 nicht mehr zur Verfügung steht. Drei Freundschaftsspiele auswärts in Eschenried, Dachau und Erding.

Vier Freundschaftsspiele im GC Wörthsee zusammen mit Gut Rieden, Olching, Riedhof und Eschenried – bei dem Eschenrieder Wanderpokal in Eichenried hat das GCW-Team den 4. Platz erspielt.

Ein herrlicher Spätsommertag wurde uns bei der „Fahrt ins Blaue“ im Golf- & Landclub Karwendel e.V. Wallgau beschert.

Ich bedanke mich hiermit bei dem gesamten GCW-Team, den Greenkeepern, der Gastro, den Marshalls.

Jedoch ein ganz besonderes Dankeschön gilt unseren vielen großzügigen Sponsoren. Mit großer Begeisterung wurde der Einstand vom Gutsbesitzer Michael Filser bei den Senioren angenommen und gebührend gefeiert.

Ein weiteres Dankeschön an all unsere Akteure, Künstler, Fotografen sowie Mitgliedern, die zu den Blog-Einträgen eine bleibende Chronik hinterlassen.

Nun zur Vorschau 2016:

Es wird eine Neugestaltung bei der Abwicklung der Turniere geben. Durch die Zusage von vielen Mitgliedern, die bei einzelnen Turnieren Unterstützung anboten, können wir von einer interessanten und sehr abwechslungsreichen Gestaltung ausgehen. Wer sich an diesen vorgabenwirksamen Turnieren nicht so fit fühlt oder den Stress nicht mehr duldet, kann auch so mitspielen (siehe Ausschreibung).

Man soll sich wohlfühlen und Spaß haben, denn dabei sein ist wichtig!

Der Senioren-Spielplan 2016 sorgt für Planungssicherheit!

Für Rückfragen und Anregungen stehe ich gerne persönlich, telefonisch oder per Mail zur Verfügung!

Euer Seniorencaptain

Hans-Peter Huber (HP)



Ehepaar Margot und Wolfgang Wurm (oben)
Ehepaar Helmi und HP Huber (rechts)





Bericht der Damengruppe

Als neuer Ladies Captain möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin seit vielen Jahren Mitglied im GC Wörthsee, wo ich mit Begeisterung versuche, Golf zu spielen.

Sehr gut gefällt mir die Damengruppe mit ihren sportlichen Turnieren. Geführt von den jeweiligen Ladies Captains, die mit viel Einsatz und Engagement Turniere, Freundschaftsspiele und Ausflüge organisieren.

Bruni Jochum war die letzten 6 Jahre unser Ladies Captain mit genau diesen Eigenschaften und hat uns Damen die Freude am Turnierspiel vermittelt. Nicht zu vergessen ihre wunderschönen Fotobücher, die sie am Ende unserer 3-Tages-Ausflüge für uns zusammengestellt hat.

Deshalb verstehen wir, dass sie nach so vielen Jahren eine Nachfolgerin suchte, um eine Pause einzulegen.

Wir bedanken uns bei Bruni herzlichst und wünschen ihr alles Gute.

Aber es ist sehr schwer, eine Nachfolgerin zu finden. Um die Damenturniere nicht zu verlieren und unsere Freundschaftsspiele aufrecht zu erhalten, sah ich mich in der Pflicht, nun meinen Beitrag zu leisten und stellte ich mich als neuen Ladies Captain zur Verfügung.

Ich bemühe mich, wieder schöne Turniere zu organisieren, und hoffe auf große Unterstützung der Damen!

Eure Barbara Falkner
Ladies Captain



Young Members

Wie schon in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr, heuer im Mai, wieder unser Young Members Cup stattfinden.

Wir möchten hiermit alle Mitglieder im Alter zwischen 18 und 35 Jahren herzlich zu diesem Turnier einladen, bei dem man in entspannter Atmosphäre einen schönen Turniertag erleben kann. Wir halten drei Wildcards für Spieler bereit, die vielleicht noch nicht ganz in diese Altersgruppe

fallen, oder schon den einen oder anderen Tag älter sind als 35.

Neben der ungezwungenen Atmosphäre soll der sportliche Aspekt natürlich auch nicht zu kurz kommen und wir haben uns wieder ein paar schöne Sach- und Sonderpreise einfallen lassen, um die es sich lohnt zu kämpfen.

Damit den Teilnehmern nicht auf halber Strecke die Kraft oder die Munition ausgeht, versorgen wir alle mit einem Lunchpaket und einem kleinen Teegeschenk.

Natürlich freuen wir uns besonders auf das gesellige Beisammensein im Anschluss an die Runde und auf schöne Gespräche über das Erlebte.

Brigitta Ágoston



Platzhirsche in der Toskana

August 2015 und 40 Grad im Schatten. Viel zu heiß zum Golf spielen. Das hatten wir uns anders vorgestellt. Nachdem wir aber den traurigen Anblick unserer Golfschläger in der Ecke nicht länger ertragen konnten, buchten wir im Golf Club Toscana bei Gavorrano/Massa Marittima. Teetime: halb acht Uhr, 9 Löcher sollten trotz Hitze möglich sein. Der schön angelegte Platz war trotz der hohen Temperaturen und der Trockenheit der letzten Monate in optimalem Zustand. Einziges Manko: kaum Bäume. Dafür schöne Wasserhindernisse. Viel war nicht los – dachten wir zumindest. Denn schon am zweiten Loch erwartete uns mitten auf dem Damenabschlag eine dicke Biberratte. Sie fraß in Seelenruhe das frische Gras. Ich versuchte, sie zu verscheuchen – leider ohne Erfolg. Also musste ich wohl oder übel von Blau abschlagen.

Die Ratte hatte mich aus dem Konzept gebracht, entsprechend schlecht war der Ball. Er verfehlte die Ratte nur knapp. Das schien sie jedoch nicht stören – gemütlich fraß sie weiter. Die nächsten Schläge waren besser und motiviert kamen wir zum dritten Loch. Diesmal war der gelbe Herrenabschlag besetzt – auch hier saß eine Biberatte. Und wollte partout nicht weichen.

Mein Mann versuchte, sie zu verscheuchen, sie aber bleckte ihre langen gelben Zähne. Lust auf einen Rattenbiss hatten wir nicht – mein Mann spielte also notgedrungen von Weiß. Am fünften Loch hieß es auch wieder Rattenalarm. Dort saßen sage und schreibe drei Ratten. Abschlag Rot, Blau und Gelb waren also unspielbar. Jetzt wurden wir langsam sauer. Bewaffnet mit Schirm und



Eisen 7 näherten wir uns den Ratten. Sie ignorierten uns komplett. Der ersten Ratte piekte ich vorsichtig mit meinem Sonnenschirm ins Hinterteil. Was sie nicht weiter störte. Die zweite Ratte versuchte mein Mann mit dem Eisen wegzuschieben. Sie wurde aggressiv und biss in den Schläger. Verzweifelt kippte mein Mann schließlich einen Wasserrest über die Ratte – und siehe da, sie bewegte sich, weg vom Abschlag. Die anderen folgten. Beleidigt stiegen sie hinab in ihren See.

Wasser von unten war ihnen scheinbar doch lieber. So kamen wir noch zu einem schönen, ungestörten Golfvormittag.

Der Golf Club Toscana ist wunderschön angelegt und liegt mitten in der Maremma in einem weiten Tal. Von einigen Löchern hat man einen wunderschönen Blick Richtung Küste. Der Platz ist angenehm

zu spielen, er ist nicht zu anspruchsvoll, allerdings sind die vielen Wasserhindernisse nicht zu unterschätzen. Alles in allem absolut zu empfehlen – auch das toskanische Umland bietet viel Abwechslung für einen schönen Urlaub.

Mehr Informationen zum Golfplatz und Hotel unter www.golfclubtoscana.com

Lisa Stockmann



Ansichtssache: Kunst im GCW

Das eigentliche Glück liegt im Dazwischen: zwischen Jahresanfang und -ende, dem Gefallen und Nicht-Gefallen, Spielbeginn und dem Sieg/Niederlage.

Nicht selten ertappt man sich dabei, die Phase zwischen den Ereignissen nicht wahrzunehmen, nicht zu genießen. Dies gilt sowohl im Golfspiel als auch in der Kunst. Das Dazwischen macht die Freude aus: Glücksmomente stellen sich ein in der Wahrnehmung des eigenen Lebens, im Beschreiten und Erleben des Golfplatzes als auch beim Betrachten und Hinterfragen eines Kunstwerks.

In dieser Ausgabe stelle ich Ihnen die Künstler vor, ihre Gedanken zu ihren Bildern, die uns 2015 in unserem Club kulturell begleitet haben. Wunderbare und auch sehr persönliche Begegnungen der besonderen Art ... Die Kombination zweier künstlerischer Positionen unter einem Dach führt zu erstaunlichen Ergebnissen.

Die „Artisten“
Claude Langlois
Jutta Michalski
Brigitte Thoma
Ruth Neureiter



So installierten wir in unseren Räumen eine spannende Begegnung: Zwischen den Werken des MalerFotografen **Claude Langlois** (der bereits in der letztjährigen Ausgabe ausführlich porträtiert wurde) und den farbsprühenden Arbeiten der Künstlerin und Diplom-Designerin **Jutta Michalski** entwickelte sich ein assoziativer Kontext. Die 1955 geborene Bielefelderin, die sich auch in der anspruchsvollen Reisefotografie entdeckt, definiert ihre abstrakten Arbeiten mit folgenden Worten: „Meine Malerei entsteht in einem intuitiven, fließenden Prozess, mit seiner eigenen Dynamik. Meine Malerei – das ist Leben, Bewegung, Kraft und Lebensenergie!“ – dieser Impetus ist auch in der Betitelung ihrer Arbeiten wahrzunehmen, wie z.B. Licht, Aufbruch, Wirbel und Sturm. Beim Betrachten der Exponate kommen Picassos Worte in den Sinn:

„Es gibt den Maler, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht, und es gibt auch den, der mit Überlegung und Geschick aus einem gelben Fleck eine Sonne macht.“

Im August und September beeindruckten die Formate der in Gauting lebenden Künstlerin **Brigitte Thoma**. „Malen bedeutet für mich Offensein für das Unerwartete“, sagt Thoma, und weist damit weit über ihre praktische Arbeit hinaus. Nicht zufällig lesen sich diese Bilder wie ein Kaleidoskop menschlicher Stimmungen, künstlerisch inszeniert in einer gleichermaßen psychisch empfindsamen wie technisch raffinierten Art.

Nach ihrem Studium an der Kunstakademie Stuttgart war Thoma lange Jahre als Lehrerin an der Werkkunstschule Hamburg tätig, was in der Folge in eine Professur für Malerei an der Hochschule für angewandte Wissenschaft im Departement Design mündete. Nachdem sie 1994 in Pension ging, konzentrierte sie sich auf den Fleck als Basis für ihre herausragenden informellen Kompositionen.



In Thomas Werk geht es um das Wesen von Farbe und Form, um die Essenz, die im Abstrakten liegt. Am Ende der Arbeitsprozesse, die sich oft langsam vollziehen, manchmal aber auch überborden vor Temperament und Dynamik, zeugen alle Werke von Thomas Lust an der Imagination, die sie verleitet, Formen zu erfinden, Spuren zu verfolgen, Chaos zu schaffen, um das Ungeordnete wieder neu zu ordnen. In Thomas geschärftem Blick für das Wesentliche zeigt sich die Reife lebenslangen Sehens. Eine endlose Geschichte ...

Den Auftakt in den Kulturherbst gab **Ruth Neureiter** – Malerin und Verfasserin lyrischer Texte – mit ihren zarten und eleganten Bildkompositionen. „Die Begegnung mit Menschen, die Natur, die Stille und die Freude an Farben ...“ – dies sind die Motive, welche die Gilchinger Atemtherapeutin auch zu einer anerkannten Malerin

haben werden lassen. Denn für Neureiter braucht es mehrere Kanäle, um dem Innersten Ausdruck und Gehör zu geben. So sei ein Text „ein Spiegel der eigenen Seele“, formuliert es die Künstlerin, ähnlich wie gemalte Bilder auch.

Ein Jahr lang hat sich Neureiter konzeptionell vorbereitet auf diese explizit für die Räumlichkeiten des GCW erarbeitete Ausstellung, die 34 Werke versammelt. Im Oktober lauschte das interessierte Publikum im Rahmen eines moderierten Künstlergesprächs den wunderbaren Texten aus ihrer Lyrikwerkstatt, die sie u.a. zu ihren eigenen Bildern vortrug. Noch bis Ende Mai 2016 führt Frau Neureiter auch immer wieder gerne persönlich durch die Ausstellung, um „Kunst als kompliziertes Phänomen“ (Wassily Kandinsky) zu beleuchten, aufzudröseln – und mit Raffinesse und Raisonement zu entkräften. Ein Besuch ihrer Homepage unter www.ruthneureiter.de lohnt sich ebenfalls!

Es freut uns ganz besonders, außergewöhnlichen, exzellenten und zumeist regionalen

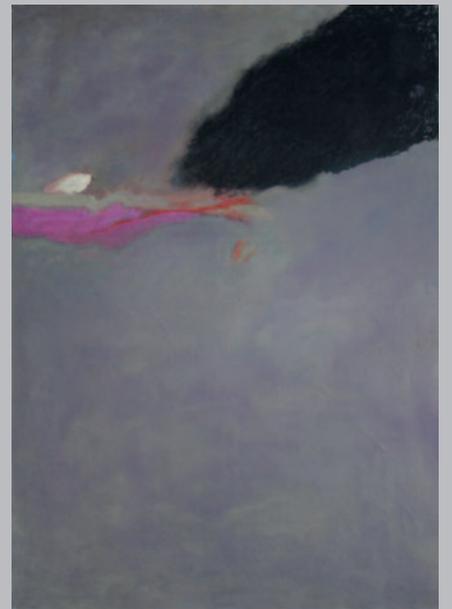
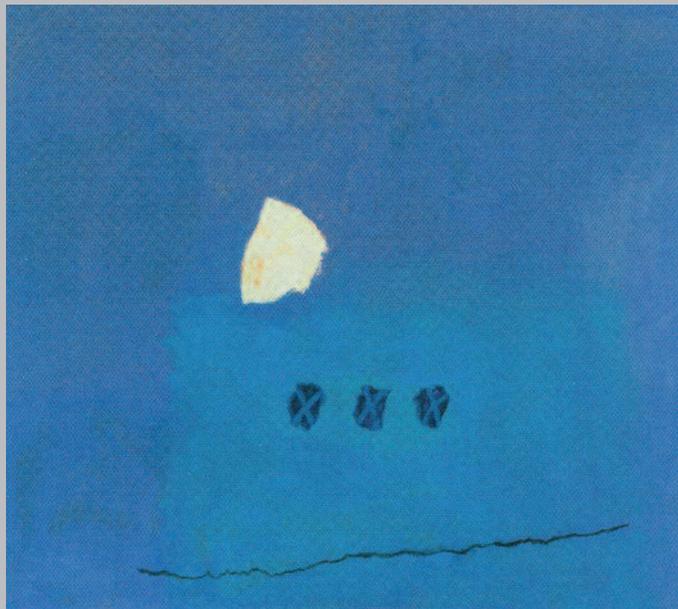


Künstlerinnen und Künstlern aus allen Bereichen der bildenden Kunst in der „Galerie Schluifeld“ eine optimale Präsentationsfläche – auch zur Selbstvermarktung – anbieten zu können. Wir hoffen, damit das Interesse an zeitgenössischem Kunstschaffen zu stärken und das besondere Flair unserer Räume zu akzentuieren. Und: Kunst lohnt sich immer! Im Idealfall verbindet sie Sammelleidenschaft und Wertanlage.

Mit einigen Zitaten der bekannten Alpinsportler, den „Huberbuam“, wünsche ich Ihnen eine erfolg- und auch spaßreiche Saison!

„Die Berge sind vom Tal aus am schönsten“
„Leidenschaft ist der Motor allen Handelns“
„Den Weg genauso wichtig nehmen wie das Ziel“

Ihre „GCW-Kuratorin“ **Petra Risch**





**Für den perfekten Drive.
Egal, ob auf dem Golfplatz oder der Straße.**

**Erleben Sie die Faszination Porsche
bei uns im Porsche Zentrum 5 Seen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



PORSCHE

Porsche Zentrum 5 Seen

Hörmann Sportwagen GmbH
Am Römerstein 53
82205 Gilching-Argelsried
Tel.: +49 8105 3766-0
Fax: +49 8105 24761

www.porsche-5seen.de